

Protokoll Nr. 20 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 11.03.2021 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:52 Uhr Sitzungsart- u. ort (Hybrid)
Ortsamt Hemelingen,
Godehardstraße 19

Vom Ortsamt

Jörn Hermening (online)
Silke Lüerssen (online)

Vom Beirat

Ralf Bohr (online)	Beata Linka (online)
Angelika Brand (online)	Christian Meyer (online)
Rainer Conrades	Sezer Öncü (online)
Hans-Peter Hölscher (online)	Waltraut Otten (online)
Heinz Hoffhenke	Harry Rechten (online)
Uwe Jahn (online)	Gerhard Scherer
Uwe Janko (online)	Hannelore Sengstake (online)
Carsten Koczwara (online)	Wolfgang Rabe (online)
Dr. Christian Kornek (online)	Nurtekin Tepe(online)

Vom Jugendbeirat

Lukas Zange (online)

Gäste (alle online)

Petra Putzer (Amt für Soziale Dienste)
Rowena Dalkner (Amt für Soziale Dienste)
Thomas Tscheu (Verein für Innere Mission)
Dirk Bülow (Polizei Bremen)

sowie am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 11. und 17.02.2021 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Antrag Bündnis90 / Die Grünen zum TOP "Lärmschutz Autobahnzubringer und A1" vom 11.02.2021

TOP 4: Förderung der offenen Jugendarbeit im Stadtteil Hemelingen sowie Vorstellung Kooperationsprojekt STaF AfSD und Innere Mission

TOP 5: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

TOP 6: Wegebeziehungen auf dem Rennbahngelände

hier: Beratung des Antrages der CDU

TOP 6: Stand der Versorgung mit KOPs im Stadtteil und Vorstellung der Kriminalitätsstatistik 2020

TOP 7: Beiratsverschiedenes

u.a. Antrag der SPD-Beiratsfraktion: Stellungnahme des Beirates Hemelingen zum Wesersprung Ost – Korbinsel Brücke (Fahrrad-Brücke über die Weser)

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine weiteren Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 11.02. und 17.02.2021 sowie Rückmeldungen

Die Protokolle der Sitzungen vom 11.02. und 17.02.2021 werden genehmigt.

Rückmeldungen auf Bürger:innennanliegen / Informationen

Aus der Beiratssitzung vom 10.02.2021 zu Geschwindigkeitsmessungen

Mitteilung der Polizei Bremen:....*hier die gewünschte Rückmeldung zur Bürgeranfrage:*

auf der Bundesautobahn A 1, Richtungsfahrbahn Hamburg, befindet sich bei Km 104,4 in Höhe Bremen-Arbergen/Mahndorf eine Geschwindigkeitsüberwachungsanlage.

Die Anlage ist 24 Stunden/Tag, 7 Tage/Woche in Betrieb.

Die Geschwindigkeitsüberwachungsanlage auf der Bundesautobahn A 1, Richtungsfahrbahn bei Km 105,9 in Höhe Bremen-Arbergen/Mahndorf ist ebenfalls 24 Stunden/Tag, 7 Tage/Woche in Betrieb.

Darüber hinaus werden anlassbezogene Schwerpunktkontrollen auf der BAB A 1 u.a. in den Phänomenbereichen Abstand und Schwerlastverkehr etc. durchgeführt.

Im Bereich des Autobahnzubringers Hemelingen/Übergang zur Pfalzburger Straße sind ebenfalls in beide Fahrrichtungen Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen installiert.

Auch in dem Bereich des Autobahnzubringers Hemelingen finden anlassbezogene Schwerpunktkontrollen statt.

Die Polizei Bremen wird auch weiterhin mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln alle Verstöße verfolgen und zur Anzeige bringen, um nachhaltig das Verkehrsverhalten positiv zu beeinflussen.

Aus der Beiratssitzung vom 10.02.2021 zu Wegeverbindung Bi'n Tegelplatz - Kluvenhagener Straße – Verschmutzung mit Pferdeäpfeln

Jörn Hermening teilt mit, dass

- sich die Pferde ausschließlich auf dem eigenen Gelände befinden (Trainingsbahn)
- die Leiterin Reitanlage Mahndorf nicht ausschließen konnte, dass dort auch andere Nutzer:innen von Ihrem Hof entlang reiten – Sie hat zugesagt ihren Reiter:innen mitzuteilen, dass die Hinterlassenschaften der Pferde sofort zu entfernen sind
- die Aufstellung von sog. Hundekotbehältern durch „Die Bremer Stadtreinigung“ angefragt wurde

Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse

Jörn Hermening teilt mit, dass auf den Beschluss des Fachausschusses „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ auf Umgestaltung von Unterführungen / Tunneln in Hemelingen vom 08.02.2021¹ die nachfolgende Antwort des Senators für Kultur eingegangen ist: ... *Haben Sie vielen Dank für Ihre Anfrage um Unterstützung bei der Gestaltung von weiteren Unterführungen in Hemelingen. Leiser muss ich Ihnen mitteilen, dass das vom Senator für Kultur von 2018-2020 durchgeführte Kunst im öffentlichen Raum Programm im Rahmen der „Handlungsmaßnahmen für eine saubere rund sichere Stadt“ abgeschlossen ist und keine weiteren finanziellen Mittel für neue Maßnahme zur Verfügung stehen. Das Referat 12 hat sich in den letzten drei Monaten bemüht, jeden Stadtteil berücksichtigen, sofern von Seiten der Beiräte und Ortsämter entsprechende Vorschläge von zu gestaltenden Tunneln und Durchgängen vorlagen. Insgesamt wurden 13 Tunnel und Durchgänge gestaltet.*

In Hemelingen ist, wie Ihnen bekannt ist, die Fußgänger- und Radfahrzuwegung, die vom Tamra-Hemelingen Park zum Hemelinger Tunnel führt, gestaltet worden, da dies die erste Priorität im Stadtteil gewesen ist. Sollte in Zukunft dieses oder ein ähnliches Programm erneut aufgelegt werde bzw. vom Senator für Kultur durchgeführt werden, würden wir uns selbstverständlich an die Ortsämter wenden und Sie darüber in Kenntnis setzen.

Dr. Christian Kornek regt an, dass der Beirat mit Nachdruck an seiner Forderung festhalten sollte – die Begründung, dass keine finanziellen Mittel stehen, sei fadenscheinig. Hannelore Sengstake ergänzt, dass sich der Jugendbeirat auf seiner Sitzung am 08.03.2021 die Ergebnisse einer Jugendbefragung im Stadtteil Hemelingen² durch die Hochschule Bremen habe vorstellen lassen. Auch der Jugendbeirat unterstütze die Forderung nach freien Flächen für Graffiti. Ralf Bohr merkt an, dass die Priorisierung des Beirates für die Gestaltung auch bei der Hannoverschen Straße lag. Jörn Hermening schlägt vor, dass er ein Meinungsbild des Beirates an den Senator für Kultur mit dem Hinweis auf div. Finanzierungsmöglichkeiten, die auf der Sitzung des Jugendbeirates am 08.03.2021 von Sandra Grohnert (Ansprechperson für den Bereich der Jugendbeteiligung bei der Senatskanzlei) angesprochen wurden, senden könne. Die Beiratsmitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Der Beirat nimmt von den Rückmeldungen Kenntnis.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Bürgerantrag von Gabi Dathe: ... *Vor ein paar Wochen ist mir vom Geschichtskreis Sebaldsbrück eine Veröffentlichung namens "Die Vahrer Straße" in die Hände gefallen. Darin geht es auf Seite 51 bis 61 um ein Lager, dessen Bau an der Ecke Vahrer Straße / Ludwig-Roselius-Allee im Februar 1941 begonnen wurde. Es war zunächst für die Unterbringung italienischer Zivilarbeiter gedacht, die in Bremen als Arbeitskräfte gesucht wurden. (Bereits im Juni 1941 mit 652 Mann belegt). Im Laufe des Krieges verschlechterten sich deren Aussichten so, dass trotz Nachfrage ab Oktober 1942 mit keinen weiteren Nachschub-*

¹Beschluss vom 08.02.2021: Die Unterführung in der Hannoverschen Straße ist das Erste, was gesehen wird, wenn man von der Autobahn nach Hemelingen kommt. Durch diverse nicht aufeinander abgestimmte Graffitikunstwerke ist die Gestaltung der Unterführung sowie der erste Eindruck des Stadtteils eher suboptimal. Ähnlich verhält es sich mit der Unterführung in der Sebaldsbrücker Heerstraße. Hier sollte neben einer Umgestaltung auch eine Reinigung der bereits gestalteten Flächen erfolgen. Aus diesem Grund beantragt der Beirat Hemelingen die Unterführung mit neuen Graffitikunstwerken umzugestalten sowie zu reinigen. Bei der Umgestaltung sollen verschiedenen Wahrzeichen unseres Stadtteiles und der Stadt Bremen dargestellt werden. Die Umgestaltung soll von Künstlern aus der heimischen Graffitiszene erfolgen. Insgesamt kann man sich bei den Umgestaltungen an der Fußgängerunterführung des Bahnhofes Sebaldsbrück orientieren. Die Projekte sollen einen sozialen Charakter haben und die heimische Graffiti-Szene mit einbeziehen.

²Siehe unter [HSB Ergebnisse Modul GWA WS20/21 \(padlet.com\)](#)

Transporten italienischer Arbeitskräfte mehr zu rechnen war. Am 8. Juli 1943 eröffnete dann neben dem "Italienerlager" eine Bordellbaracke für "fremdländische Arbeiter", zunächst mit 8 Französischen, am 31. Juli ergänzt um 6 Polinnen. Etwa zur gleichen Zeit wurde das gesamte Lager durch Vergitterung der Fenster und Umzäunung mit Stacheldraht auf die Unterbringung von Kriegsgefangenen vorbereitet. Angekündigte holländische Gefangene wurden allerdings anderweitig untergebracht, so dass es sich unmittelbar nach der Kapitulation Italiens am 8. September 1943 für die Unterbringung gefangenommener italienischer Soldaten anbot. Geeignet sei es für 1000 Mann, im November 1943 waren es 800. Am 5. Mai 1944 wurden alle Kriegsgefangenen verlegt. Nach dem Krieg wurde das Lager von Ausgebombten, Zwangsgeräumten und Flüchtlingen unter unzureichenden Bedingungen z. T. bis noch bis 1967 als Notunterkunft bewohnt. Für den Bau einer Schokoladenfabrik (heutiges real,-) wurden die Baracken abgerissen. Als ich meinen Töchtern davon berichtete, waren wir alle irritiert, dass wir davon nicht schon viel früher gehört haben, schließlich wohnen wir nicht weit entfernt. Berichte über Lager? Wir kennen Bunker Valentin! Wir wissen von den großen Lagern in Auschwitz, Dachau oder Sachsenhausen - aber doch nicht hier - bei uns - gleich um die Ecke! Wie oft stehen wir da an der Bushaltestelle und warten? Niemand von uns hat je eine Gedenktafel o.ä. gesehen. Oder sind wir alle blind? Dabei wäre dort beim Warten DIE Gelegenheit zum Lesen und Nachdenklich-werden. Und vielleicht ist es ja genau sowas, dass in Zeiten zunehmenden Rechtsrucks fehlt? Es war hier, mitten zwischen uns!
Wir möchten hiermit einen solchen Erinnerungspunkt o.ä. anregen. Er kann auch ähnlich einem Stolperstein in der Pflasterung integriert sein. Möglicherweise regt er den Wissensdurst an, macht auf die Tatsache aufmerksam und weist den Weg zu ausführlicheren Infos im Internet. Dort wären ausführlichere Infos dann wahrscheinlich besser vor Vandalismus geschützt.

Auf die Frage von Jörn Hermening, ob der Beirat den Bürgerantrag unterstütze, stimmt der Beirat wie folgt ab: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)
Das Ortsamt wird Gabi Dathe informieren, sich mit den zuständigen Behörden/Ämtern in Verbindung setzen und diesbzgl. Rückmeldung geben.

Antrag an den Beirat Hemelingen zur Klärung auf Ansprüche aus dem sog. Klimatopf für das Rennbahngelände von Petra Keller, Mitglied des Regionalausschusses „Rennbahngelände“:

Antrag:

Der Beirat Hemelingen möge klären, ob und in welcher Höhe im sog. Klimatopf Gelder für den Erhalt bzw. den Ausbau der klimaökologischen Funktion des Rennbahngeländes vorgesehen sind.

Begründung:

Das Rennbahngelände (RBG) ist eine klimaökologisch wertvolle Grünfläche und wichtige Kaltluftquelle im Bremer Osten (s. Klimaanalyse 2013). Insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Bebauung und Flächenversiegelung im Umfeld des RBG und den mit dem Klimawandel einhergehenden zu erwartenden Veränderungen (siehe z.B. KLAS) kommt dem RBG eine immer größere Bedeutung zu. Deshalb ist es wichtig, entsprechende Gelder für den Erhalt und den Ausbau der klimaökologischen Funktion des Geländes bereitzustellen.

Ralf Bohr, Hans Peter Hölscher und Harry Rechten teilen mit, dass sie eine Verweisung des Antrages zur Behandlung in den Regionalausschuss „Rennbahngelände“ befürworten. Uwe Janko, Heinz Hoffhenke, Carsten Koczvara, Christian Meyer und Hannelore Sengstake teilen mit, dass sie auf der heutigen Beiratssitzung über den Antrag beraten und abstimmen möchten.

Jörn Hermening lässt darüber abstimmen, ob der Antrag in der Regionalausschuss „Rennbahngelände“ verwiesen werden soll.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (10 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Die Abstimmung über die Behandlung des Antrages auf der heutigen Sitzung ist damit entbehrlich.

TOP 3 Antrag Bündnis90 / Die Grünen zum TOP "Lärmschutz Autobahnzubringer und A1" vom 11.02.2021"

Ralf Bohr stellt den Antrag „Lärmschutz an der BAB 1 und dem Autobahnzubringer Hemelingen verbessern“ vor und begründet ihn:

*Die durch den Stadtteil Hemelingen führende Bundesautobahn 1 (BAB 1) und der Autobahnzubringer Hemelingen sorgen für eine erhebliche Lärmbelastung der Bürger*innen. Die Lärmkartierungen und schalltechnischen Untersuchungen haben ergeben, dass es zu Überschreitungen der Lärmwerte kommt. Insbesondere im besonders schützenswerten Nachtzeitraum sind die Lärmwerte zu hoch und gefährden langfristig die Gesundheit und beeinträchtigen die Lebensqualität der Bürger*innen. In Teilbereichen der BAB 1 fehlt der aktive Lärmschutz völlig oder ist von seiner Gestaltung und Höhe nicht mehr ausreichend. Auch am Autobahnzubringer Hemelingen ist kein aktiver Lärmschutz, bis auf den etwas leiseren Asphalt, vorhanden.*

Daher fordert der Beirat Hemelingen vom Senat und von der Autobahn GmbH des Bundes:

- 1. Zeitnah ein Konzept zu erarbeiten, wie die Lärmbelastung durch die Bundesautobahn (BAB 1) und den Autobahnzubringer Hemelingen in den nächsten Jahren deutlich gesenkt werden kann und dieses Konzept mit dem Beirat zu beraten.*
- 2. Den vorhandenen Lärmschutz zu überprüfen. Zu überprüfen ob er seine Aufgabe noch erfüllt, ob die Höhe und der Zustand des Lärmschutzes noch den gesetzlichen Vorgaben genügt oder ob ein Austausch oder eine Erhöhung erforderlich ist. Hierbei ist auch zu prüfen, ob eine Erhöhung mit einer Abwinkelung zur Autobahn und eine Begrünung oder Nutzung für Photovoltaik möglich ist.*
- 3. Die Lücke im Lärmschutz an der BAB 1 in der Fahrtrichtung Bremen nach Osnabrück von der Eisenbahnbrücke der Strecke Osnabrück – Bremen bis zur Weser zu schließen.*
- 4. Als Sofortmaßnahme ein nächtliches Tempolimit (22 – 6 Uhr) auf der BAB 1 im Bereich Hemelingen einzuführen. Für PKW, Motorräder und Kleintransporter eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h und für LKW von über 3,5 t bis 7,5 t und über 7,5 t auf 60 km/h anzuordnen.*
- 5. Eine intelligente von der Windrichtung abhängige Regelung der Höchstgeschwindigkeit einzurichten.*
- 6. Am Autobahnzubringer Hemelingen einen aktiven Lärmschutz zu installieren. Als Sofortmaßnahme auf dem gesamten Autobahnzubringer eine einheitliche Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h anzuordnen.*

Gerhard Scherer teilt mit, dass der vorgenannte Antrag auf der gestrigen Sitzung der CDU-Fraktion des Beirates Hemelingen diskutiert worden sei. Er schlägt vor, dass die aufgeführten Punkte - insbesondere 4 und 5 - einzeln abgestimmt werden sollen.

Hans Peter Hölscher teilt mit, dass im Antrag gute Ansätze benannt seien, die dem Stadtteil Hemelingen helfen würden; er plädiere für eine Abstimmung der einzelnen Punkte – insbesondere Punkt 4. Nurtekin Tepe schließt sich den Ausführungen von Hans Peter Hölscher an. Carsten Koczvara teilt mit, dass sich dem Antrag vollumfänglich anschließen werde. Uwe Janko teilt mit, dass er den Punkt 4 nicht mittragen werde. Christian Meyer merkt an, dass der Beirat keinen Einfluss auf die Umsetzung der Punkte 4 und 6 habe.

Ralf Bohr merkt an, dass im Antrag durch die Punkte eine Priorisierung der Maßnahmen dargestellt werde. Harry Rechten teilt mit, dass er den Antrag so unterstütze.

Jörn Hermening teilt mit, dass er der Diskussion entnehme, dass die Punkte 1 bis 3 zusammen und die Punkte 4, 5 und 6 getrennt abgestimmt werden sollen. Die Beiratsmitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Er lässt sodann abstimmen:

1. Zeitnah ein Konzept zu erarbeiten, wie die Lärmbelastung durch die Bundesautobahn (BAB 1) und den Autobahnzubringer Hemelingen in den nächsten Jahren deutlich gesenkt werden kann und dieses Konzept mit dem Beirat zu beraten.

2. Den vorhandenen Lärmschutz zu überprüfen. Zu überprüfen ob er seine Aufgabe noch erfüllt, ob die Höhe und der Zustand des Lärmschutzes noch den gesetzlichen Vorgaben genügt oder ob ein Austausch oder eine Erhöhung erforderlich ist. Hierbei ist auch zu prüfen, ob eine Erhöhung mit einer Abwinkelung zur Autobahn und eine Begrünung oder Nutzung für Photovoltaik möglich ist.

3. Die Lücke im Lärmschutz an der BAB 1 in der Fahrtrichtung Bremen nach Osnabrück von der Eisenbahnbrücke der Strecke Osnabrück – Bremen bis zur Weser zu schließen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

4. Als Sofortmaßnahme ein nächtliches Tempolimit (22 – 6 Uhr) auf der BAB 1 im Bereich Hemelingen einzuführen. Für PKW, Motorräder und Kleintransporter ist eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h und für LKW von über 3,5 t bis 7,5 t und über 7,5 t auf 60 km/h anzuordnen.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (6 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

5. Eine intelligente von der Windrichtung abhängige Regelung der Höchstgeschwindigkeit einzurichten.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (11 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

6. Am Autobahnzubringer Hemelingen einen aktiven Lärmschutz zu installieren. Als Sofortmaßnahme auf dem gesamten Autobahnzubringer eine einheitliche Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h anzuordnen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (10 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 4 Förderung der offenen Jugendarbeit im Stadtteil Hemelingen sowie Vorstellung Kooperationsprojekt STaF AfSD und Innere Mission

Petra Putzer stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) die Mittelvergabe 2021 zur Förderung der offenen Jugendarbeit im Stadtteil Hemelingen vor. Hans Peter Hölscher bedankt bei Petra Putzer und den Einrichtungen der offenen Jugendarbeit im Stadtteil für die geleistete Arbeit.

Jörn Hermening bittet um Abstimmung, ob der Beirat mit den vorgestellten Planungen einverstanden ist.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Anschließend stellt Petra Putzer eine Umfrage des Arbeitskreis Jugend „Corona und Jugend Interview mit Kinder und Jugendlichen aus Hemelingen“ (Anlage 2) vor. Sie betont, dass diese Umfrage nicht repräsentativ und keine empirische Erhebung sei, sondern lediglich ein Stimmungsbild abgeben würde.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Thomas Tscheu teilt einleitend zur Vorstellung des durch Mittel des Europäischen Sozialfonds geförderten Projektes „Stark für Familien“ (Staff) mit, dass es Ziel des Projektes sei, in den Quartieren Huchting und Hemelingen die Lebenssituation und gesellschaftliche Teilhabe für Familien, die von Ausgrenzung und Armut bedroht sind, zu verbessern. Petra Putzer ergänzt, dass Staff ein ganzheitliches Beratungsprojekt zur Unterstützung von armutsgefährdeten Familien in den vorgenannten Quartieren sei.

Rowena Dalkner stellt sich als eine der neuen Mitarbeiter:innen des Projektes vor und teilt mit, dass Staff (Präsentation Anlage 3) derzeit auf zwei Jahre ausgelegt sei. Der Fokus der Beratungsarbeit liege auf der Förderung von Erziehungskompetenzen sowie der Vermeidung prekärer Lebensumstände. Die Maßnahmen richteten sich sowohl an Eltern als auch an deren Kinder, sowie bei Bedarf auch an andere erwachsene Haushaltsmitglieder. Die Familien sollen mittels individueller Ansprache vor Ort sowie durch Beratung und Begleitung an stadtteilnahe Beratungs-, Freizeit- und Bildungsangebote herangeführt werden. Ebenso sollen sie darin gestärkt werden, sich selbst zu organisieren. Ein weiteres Anliegen von Staff ist es, Teilnehmende bei der Aufnahme von Beschäftigung nachhaltig zu unterstützen.

Waltraut Otten merkt an, dass das Projekt sehr wichtig für den Stadtteil sei. Jörn Hermening teilt mit, dass im FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ in ca. einem Jahr erneut berichtet werden könnte.

TOP 5 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

Jörn Hermening gibt eine Übersicht über die einzelnen Standorte und gibt zu den einzelnen Einrichtungen erläuternde Worte ab. Die Liste mit dem aktuellen Stand der Kita-Ausbauprojekte im Stadtteil Hemelingen ist dem Protokoll als Anlage 4 beigefügt.

Auf die Nachfrage von Ingo Tebje (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft) wie viele Kinder keinen Betreuungsplatz erhalten haben, antwortet Jörn Hermening, dass er bei der Senatorin für Kinder und Bildung einen aktuellen Sachstand erfragen werde. Auf die Frage von Ralf Bohr nach den Planungskonferenzen laut Ablaufplan zur Aufnahme von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege zum Kindergartenjahr 2021/2022 (Anlage 5), antwortet Jörn Hermening, dass er dies ebenfalls bei der Senatorin für Kinder und Bildung erfragen werde.

TOP 6 Wegebeziehungen auf dem Rennbahngelände

Hier: Beratung des Antrages der CDU

Jörn Hermening teilt mit, dass der Antragsteller den Antrag verändert und erweitert habe. Es gebe daher sicherlich noch Diskussionsbedarf in den Fraktionen. Er regt an, den geänderten Antrag auf der nächsten Sitzung des Beirates zu behandeln; diesem Vorschlag habe der Antragsteller bereits zugestimmt.

TOP 7 Stand der Versorgung mit KOPs im Stadtteil und Vorstellung der Kriminalitätsstatistik 2020

Kriminalitätsstatistik 2020

Dirk Bülow teilt mit, dass die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020 noch nicht vorliegen würde. Die Corona-Pandemie habe auch Auswirkungen auf die PKS gehabt. So hätten beispielsweise die Straftaten in der Stadt Bremen mit Hilfe des Internets im Vergleich zum

Vorjahr zugenommen. Der Anstieg sei nicht überraschend, da sich die Menschen aufgrund der Einschränkungen des öffentlichen Lebens verstärkt im Internet „aufgehalten“ hätten.

Stand der Versorgung mit KOPs im Stadtteil

Dirk Bülow teilt mit, dass im Herbst letzten Jahres die Bürgerschaft eine Reform des Bremischen Polizeigesetzes beschlossen hat. Für die Umsetzung des Gesetzes würden bei der Polizei ca. 40 Stellen benötigt werden, davon gut die Hälfte für Datenschutzfragen. Da der zusätzliche Personalaufwand zunächst aus dem vorhandenen Bestand gedeckt werden soll, seien gewisse Einschränkungen in anderen Bereichen nicht zu vermeiden u. a. sei von „verzögerten Besetzungen“ von KOP-Stellen die Rede. Er verweist auf die aktuelle Presseberichterstattung.

Jörn Hermening erinnert an das Versprechen des Senators für Inneres, alle KOP-Stellen bis Ende 2020 wieder zu besetzen.

Auf die Frage von Ralf Bohr nach der Anzahl und der Besetzung der KOP-Stellen für den Stadtteil Hemelingen, antwortet Dirk Bülow, dass im Stadtteil sechs KOP-Stellen vorgesehen seien, vier KOP-Stellen für das Polizeirevier Hemelingen vorgesehen seien. Es gäbe zurzeit eine gesperrte KOP-Stelle im Ortsteil Hemelingen. Die Polizeistation Arbergen/Mahndorf sei mit zwei KOP-Stellen besetzt. Einer der zuständige KOP für die Ortsteile Arbergen / Mahndorf gehe demnächst in den Ruhestand. Somit seien ab Juni 2021 zwei KOP-Stellen unbesetzt.

Hans Peter Hölscher stellt den nachfolgenden Antrag „Alle zugesagten KOP Stellen im Stadtteil Hemelingen erhalten!“ vor:

Im Stadtteil Hemelingen sind die vorhandenen KOPS eine wichtige Einrichtung. Durch ihre Anwesenheit und Sichtbarkeit im Stadtteil tragen die KOPS dazu bei, dass die Menschen sich sicherer fühlen.

Der Beirat Hemelingen möge beschließen:

Der Beirat Hemelingen fordert den Senator für Inneres auf, alle vorhandenen KOP Planstellen im Stadtteil Hemelingen zu erhalten und auch bei eventuellen Renten- oder Pensionsfällen immer zeitnah neu zu besetzen.

Der Beirat Hemelingen fordert den Senator für Inneres auf, spätestens im Mai 2021 die weiteren Planungen für den Stadtteil auf einer Beiratssitzung vorzustellen.

Ralf Bohr schlägt vor, für dieses Thema eine Planungskonferenz „Inneres“ einzuberufen.

Jörn Hermening teilt mit, dass in dieser Wahlperiode für das Innenressort noch keine Planungskonferenz durchgeführt worden sei und das Thema der KOP Stellen eines der anzusprechenden Themen sein könnte. Hans Peter Hölscher erklärt sich damit einverstanden, dass der letzte Satz des Antrages geändert wird in: Der Beirat Hemelingen fordert den Senator für Inneres in einer Planungskonferenz, die bis zum Sommer 2021 stattfinden soll, u.a. die Planungen zur Besetzung der KOP-Stellen vorzustellen.

Abstimmungsergebnis über den so geänderten Antrag: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 8 Beiratsverschiedenes

Änderung der Geschäftsordnung

Jörn Hermening teilt mit, dass auf der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses am 10.03.2021 ein Änderungswunsch vorgebracht wurde, den er sodann zur Abstimmung stellt:

§ 12 (alt)

g) Der Geschäftsführungsausschuss tagt grundsätzlich öffentlich, in Ausnahmen wie der Ortsamtsleiterwahl oder in anderen Fällen, in denen eine nicht-öffentliche Behandlung gesetzlich vorgegeben ist, kann der Ausschuss beschließen, nicht-öffentlich zu tagen.

wird vorgeschlagen wie folgt zu ändern:

§ 12 (neu)

g) Der Geschäftsführungsausschuss tagt grundsätzlich öffentlich. In Ausnahmefällen, in denen z.B. eine nicht-öffentliche Behandlung vorgegeben ist, kann oder muss der Ausschuss gem. § 14 (2) (3) OBG die nicht-öffentliche Behandlung beschließen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Antrag der SPD-Beiratsfraktion: Stellungnahme des Beirates Hemelingen zum Wesersprung Ost – Korbinsel Brücke (Fahrrad-Brücke über die Weser)

Hans Peter Hölscher stellt den nachfolgenden Antrag vor und begründet ihn:

In der Sitzung der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung (städtisch) vom 11.2.2021 wurde der Sachstandsbericht zum Planungsprozess der neuen Geh- und Radwegbrücken über die Weser (Wesersprünge) vorgestellt und durch die Deputation zur Kenntnis genommen. Für die beiden Verbindungen Mitte und Ost wurde die Fertigstellung bis 2027 prognostiziert. Die zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen bei SKUMS und ASV scheinen nicht auszureichen, um beide Brücken gleichzeitig fertigzustellen und weitere große verkehrspolitische Herausforderungen abzarbeiten. Weiterhin wird deutlich gemacht, dass Radfahrer heute einen 8km-weiten Umweg in Kauf nehmen müssen, um im Bremer Osten Ziele erreichen zu können.

Der Beirat Hemelingen möge beschließen:

Der Beirat Hemelingen fordert den Wesersprung OST – Korbinsel Brücke vorrangig vor allen anderen „Wesersprüngen“ zu planen und fertigzustellen. Dabei ist darauf zu achten, dass Anschlussstrecken an die Premiumroute und die Brücke, z. B. zum ÖPNV/SPNV, mitberücksichtigt und entsprechend optimiert und ggf. ausgebaut werden.

Der Stadtbezirk Ost hat die mit Abstand meisten Emissionen durch PKW und durch LKW am gesamtbremsischen Aufkommen zu verkraften. Daher ist es besonders notwendig, so schnell wie möglich eine Reduzierung der Emissionen durch die Brücke zu erreichen. Die Ost-Brücke hat die höchsten Effekte auf eine Entlastung der Straßen und Wohnquartiere, sowie in Bezug auf Lärm-, Feinstaub- und CO₂-Minderung und muss daher höchste Priorität haben!

Eine vorrangige Bearbeitung und Fertigstellung des Wesersprungs OST ist auch unter sozialen Gesichtspunkten wünschenswert, da es die Mobilität von wirtschaftlich schwächer aufgestellten Haushalten (ohne PKW) in den südlichen und östlichen Stadtteilen erheblich verbessern wird.

Des Weiteren drängt der Beirat darauf die zusätzlichen drei Verwaltungsstellen beim ASV wie angekündigt schnellstmöglich zu besetzen, um den Zeitplan einzuhalten und ggf. zu beschleunigen. Die Einrichtung einer inter-senatorischen / inter-behördlichen Arbeitsgruppe („Task Force“) unter Einbindung der Vertretung des Landes beim Bund wird hierbei als förderlich angesehen.

*Gleichfalls ist es erforderlich die Kommunikation des Bearbeitungsstands über die Lenkungsrunde hinaus zu erweitern, um eine breite Beteiligung der Bürger*innen zu gewährleisten.*

Ralf Bohr beantragt die Änderung des Wortes „vorrangig“ in Absatz 1, Satz eins und Absatz 3, Satz 1 des Beschlusses durch „gleichrangig“ zu ersetzen. Wolfgang Rabe lehnt den Antrag in seiner Gesamtheit ab. Carsten Koczvara findet den Antrag sehr gut, hätte aber lieber eine Seilbahn. Gerhard Scherer teilt mit, dass er den Antrag unterstütze.

Timo Nobis (Fachausschussmitglied Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“) appelliert an den Beirat, diesen Antrag zu unterstützen. Ralf Bohr teilt mit, dass er nicht gegen den Antrag sei und ergänzt, dass die Planungen der Brücke im Innenstadtbereich kurz vor dem Planfeststellungsbeschluss seien.

Jörn Hermening stellt den Änderungsantrag von Ralf Bohr zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (2 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Jörn Hermening stellt den Antrag der SPD-Beiratsfraktion sodann in der unveränderten Form zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

Anhörung zur Versetzung eines Schaltkastens in der Christernstraße 20 a
Mitteilung dazu von Immobilien Bremen: Das Sondervermögen Immobilien und Technik beauftragte die Eintragung einer Dienstbarkeit (Aufstellrecht Kabelverzweigergehäuse) zu Gunsten der Telekom im Umfang von ca. 2 m² auf dem nordwestlichen Teil des Flurstückes VR 237, 32/3 – Christernstraße 20 a. Dabei erfolgt die Aufstellung als Ergänzung der bereits vorhandenen Kästen sowie des noch neu durch das ASV aufzustellenden Kastens entlang des Geh—und Radweges zwischen Christernstraße und Westerholzstraße. Jörn Hermening teilt mit, dass es sich um einen der Kästen an der ev. KiTa beim Gemeindehaus; der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ hatte sich auf seiner Sitzung am 09.03.2021 mit der vorgenannten Anhörung befasst und hatte eine Nachfrage bzgl. des Standortes. Die Nachfrage sei jetzt geklärt.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Vergabe von Mitteln aus dem Verkehrsbudget des Beirates

Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ hat sich auf seiner Sitzung am 09.03.2021 u. a. mit einem Bürgeranliegen zur Aufstellung von Pollern Höhe Hemelinger Heerstraße 90 befasst und empfiehlt dem Beirat der Vergabe von Mitteln aus dem Verkehrsbudget zuzustimmen, um dort Poller aufstellen zu lassen

Der Beirat Hemelingen stimmt einer Vergabe aus dem Verkehrsbudget des Beirates zu.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Informationen des Ortsamtes

Jörn Hermening informiert den Beirat, dass

- Uwe Janko beim Oberverwaltungsgericht Beschwerde gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichtes vom 25.01.2021 (1 V 138/20, organschaftlicher Kommunalverfassungsverstreit nach dem Orts- und Beirätegesetz)³ eingelegt hat.
- die nächste Sitzung des Beirates am Donnerstag, den 15.04.2021 um 19:00 Uhr stattfinden soll.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Jahn
Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll

³<https://www.verwaltungsgericht.bremen.de/entscheidungen/>